

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

1. Wie ein Mensch kan in Gott gezogen werden.

Ach mein Gott / zeuch mich mit dem Bande deiner Liebe nach dir / von der Welt zu dir ja in dich / siehe wie die Welt in mir lebet : Ach zeuch mein Herz von der Welt / zeuch es von meinem Willen in deinen Willen / von meiner engen fleischlichen Liebe in deine Liebe / von meiner Ehre zu deiner Ehre / von der Creaturen Gunst / Forcht / Hoffnung / Ruhe vnd Trost / zu deiner Hoffnung / Ruhe / Frid vnd Trost. Ach du kräftiges Liebes Band zeuch mich doch zu meinem Gott / von aller Eitelkeit diser Welt / weil ja meine Seele nichts finden kan in allen sichtbaren Dingen / worinn sie ewig ruhen könnte / dein Liebe / O Gott / sey mein kräftiger Magnetstein / vnd rühre mein Herz seliglich / auff daß ich dir nachlauffe kräftiglich / denn wenn du mein Herz mit diesem göttlichen Magnetstein rührest / vñ mit diesem Liebesbande zeuchst / so kan ich erst recht lauffen vñ mich zu dir kehren / wenn du aber nie zeuchst / Ach so bleibe ich in der Welt / bleibe behangen an der Welt Lust / Liebe / Freude / bleibe in meinen engen Adamischen Lüstern / in meinem engen Willen / .c. Ach darumb zeuch mich nach dir / O mein Gott / so will ich dir nachlauffen / vnd nie ehe auffhören / biß ich zu dir komme / Amen.

2. Was

2. Was geistliche Armut sey? Item / Von den Graden der Demut.

Ach mein Gott / ich erkenne ja durch de/ ne Gnade mein Nicht / habe deß ewig danck / laß mich ferner je mehr vnd mehr mein Nicht erkennen / vnd von grund meines Hergens mich für nichts halten in allen allen Dingen / geistlich oder leiblichen / auff da sich inwendig im Hergen recht geistlich arm werdet ja daß ich kein Ding in diser Welt so lieb habe / es sey Gut / Ehr / Leib oder Seele / Fremd vnd Ruhel wenn du ein anders von mir habest woltest / daß ich mir alles / alles / keines angenommen / gerne williglich / vnd dir zu Lieb vnd Lobe nach deinem väterlichen Willen verlasse: Ach mein Gott / ein solch dir ergebenes vnd gelassenes demütiges Herg gib mir / denn sehe mein Gott / wenn ich auch der Höllen Pein leiden solte: wäre ich es doch wol wert / wie ichs deß leider mehr deß allzuvil habe verschuldet: Nun mein Gott solte wahre gründliche Demut laß immer in meinem Hergen wachsen / auff daß ich deinen allerheiligsten Willen in allen / allen / kleinen vnd grossen Dingen mich ergebe / bereit zu leiden vnd zu lassen frölich / durch dich / wie es du sagen wirst: Also bistu mein H. Erz Jesu / mir vorgegangen mit deinem Exempel / Ach wie bereit warestu deines Hüllischen Vatters Willen zu leiden / ob du schon ein Fluch vnd Wurm muhest dadurch werden / ein Spott der Leut / vnd Verachtung deß Volcks. Solch ein geistlich

geistlich arm. Herz verlenhe mir / O mein Vatter /
 so wirstu dich nie enthalten können / inn mein Ni-
 drigkeit dich zu sencken / vnd mit dem Reichthumb
 deiner Barmherzigkeit den Abgrund meines
 Elendes zu erfüllen. So lasse mich demnach
 die wahre Kennzeichen der Demut allzeit an mir
 haben / mich inn meinem Herzen geringer halten
 als andere Leute / vnd gern geringe seyn / niemand
 berachten oder richten / sondern allzeit auff mich
 selbst sehen / angebotene Ehr fliehen vnd meiden /
 vnd wenn ich dieselbe haben muß / drob trawren /
 meine Verachtung gedultig leiden / ja mich drob
 freuen / auch mit geringen Leuten / die geringers
 Ansehens sind als ich / gern vmbgehen / vnd mich
 nit besser achten als sie / ja mich für den elendesten
 Menschen / vñ größten Sänder achten / auch gern
 vnd willig gehorsam seyn / nit allein den grossen /
 sondern auch den geringsten. Ach selig ist ein solch
 nidrig demüthig. Herz / das wirstu gnädig ansehen /
 Gnade geben / vnd es erhöhen zu deiner Zeit.

Super Cap. V I.

1. Wie sich das höchste ewige Gut offt inn
 vnser Seelen ereuget inn einem Augen-
 blick / vnd wo die Statt vnd Sitz Gottes
 sey in der Seelen.

Ach mein Gott / du zugesaget hast allen
 denen die dich lieben / daß du dich ihnen
 wollest offenbaren / ja zu ihnen kommen
 vnd Wohnung bey ihnen machen: Ach